

Das Kirchlein

Auf einem sanften Hügel
ein Kirchlein steht
in Dämmerung eingetaucht
in himmlisch Höhn
sein Turme ragt
vom Winde zart umhaucht

setz mich zu ihm
nehm bei ihm Platz
im Gras umringt von Rosen
sprich ein Gebet
still wird es bald
des meines Herzens Tosen

von Stern geschmückt
das Firmament
die Sonne senkt sich nieder
Müdigkeit kehrt bei mir ein
schwer werden
des Augen Lider

schmiege mich ans Kirchlein an
geborgen bei ihm bin
Liebe schenkt mir sein Gesang
es nimmt hinweg
all meinen Gram
sein letzter Glockenklang

© Anita Zöhrer

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)